

Lehrpreise

*IP Gemeinwohl-Ökonomie: Das Wirtschaftsmodell der Zukunft? (Christian **Felber**, Christian **Kozina**, Karl **Kumpfmüller**)*

Vielfältiger Kompetenzerwerb stand im Mittelpunkt der ersten mit dem Lehrpreis ausgezeichneten Lehrveranstaltung. Darin waren die teilnehmenden Studierenden aufgefordert, Antworten auf brennende Fragen der Gegenwart zu finden, sich in Zusammenarbeit und Diskussion zu erproben sowie laufend persönliches Wissen und Können einzubringen. Überzeugt hat die Jury auch der spannende Zugang zum Thema, der an eine interdisziplinär zusammengesetzte Gruppe von 27 Studierenden aus unterschiedlichen Fächern (Nawi, Sowi, Gewi, Urbi) angepasst war. So konnten die Studierenden beispielsweise selbst wählen, welche Fragen sie in Teams über das Semester hinweg tiefergehend bearbeiten wollen. Teil der Lehrveranstaltung war auch eine Exkursion zu zwei steirischen Unternehmen, bei der die Studierenden Gelegenheit zum Austausch mit den Geschäftsführern hatten und Einblick in die Umsetzbarkeit der in der Lehrveranstaltung behandelten Ideen erlangten. Dass in der Lehrveranstaltung ein guter wissenschaftlicher Diskurs stattgefunden hat, spiegelte sich in einer vielfältig gestalteten Abschlussveranstaltung wider, bei der acht provokante Thesen diskutiert wurden und die Studierenden ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten. Der Eindruck, dass sich die Lehrveranstaltung durch gutes Team-Teaching auszeichnete, wurde von den Studierenden in der Lehrveranstaltungsevaluierung bestätigt. Was ebenfalls hervorgehoben wurde, war die Vielfalt an pädagogischen Methoden und die abwechslungsreiche Gestaltung durch engagierte Vortragende.

Auswahl aus den Rückmeldungen der Studierenden (LV-Evaluierung): „Gutes Konzept, herausragend, besonders Exkursion und Idee der Abschlussveranstaltung sowie ausführliches Feedback zur Veranstaltung und zu den schriftlichen Arbeiten, gutes Team-Teaching.“ – „Die Vielfalt der Entfaltungsmöglichkeit“ – „Die 3 Lehrenden haben hohe, aber unterschiedliche Kompetenzen; aktuelles Thema behandelt; intensive Arbeit in Gruppen; enthusiastische Vortragende.“ – „Die alternativen und aktuellen Inhalte und die Vielfalt an pädagogischen Methoden.“

*Transdisziplinäre Ringvorlesung zu Aspekten des Alltagsphänomens Werbung (Beate **Flath**, Eva **Klein**)*

Über eine Auszeichnung der zweiten mit dem Lehrpreis prämierten Lehrveranstaltung herrschte unter den Jurymitgliedern von Anfang an große Einigkeit. Was überzeugte die Jury? Zunächst war ersichtlich, dass der Lehrveranstaltung ein gut durchdachtes inhaltliches Konzept zugrunde lag. Es wurde von den beiden Leiterinnen viel Zeit in die Planungsphase gesteckt, die Inhalte und interdisziplinären Zugänge wohlweislich ausgewählt, um am Ende eine rundes Ganzes sowie einen optimalen inhaltlichen Ablauf zu gewährleisten. Nicht nur der inhaltliche rote Faden war für die Jury deutlich erkennbar. Es beeindruckte auch die letzte Einheit der Lehrveranstaltung, in der Inhalte des Semesters wiederholt, Schnittstellen herausgearbeitet und einzelne Themen miteinander verknüpft wurden. Dadurch konnten die Studierende beim vernetzten Denken noch einmal unterstützt werden. Die abwechslungsreiche Mischung der unterschiedlichen Fachgebiete und Zugänge kam bei den Studierenden ebenso gut an wie die hervorragenden Vortragskompetenzen der Beteiligten und die engagierte Organisation rund um die Lehrveranstaltung. In der Lehrveranstaltungsevaluierung wurde bestätigt, dass ein interessantes Gesamtbild auf den Gegenstand vermittelt werden konnte und die zusammenfassende letzte Einheit dabei unterstützte, die Fülle an Fachwissen zu sortieren.

Auswahl aus den Rückmeldungen der Studierenden (LV-Evaluierung): „Ich hoffe es werden weitere LVs in dieser Art folgen!“ – „Alles in allem sehr gelungen! Ich bin wirklich dankbar für solche LVs!“ – „Hoffentlich findet so eine qualitativ hochwertige und lehrreiche Ringvorlesung bald wieder statt.“ – „Diese LV war ein Highlight des Wintersemesters 2012/13.“ – „Die beiden Organisatorinnen waren darüber hinaus äußerst engagiert!! Wirklich toll!“ – „An dieser Stelle habe ich keinerlei Verbesserungsvorschläge, da die LV meine Erwartungen mehr als übertroffen hat. Ich kann die LV daher nur weiterempfehlen und hoffe, dass sie auch weiterhin stattfindet.“

Anerkennungspreise

*Ringvorlesung: Sport und Zerfall Jugoslawiens (Armina **Galijaš**, Hrvoje **Paić**)*

Einem spannenden Thema näherte sich diese LV interdisziplinär an. Auch in dieser Ringvorlesung wurde Team-Teaching gekonnt umgesetzt, indem jede Einheit von einem Gast und den beiden LV-Leitenden gemeinsam gestaltet wurde. Aufgrund der breiten Zusammenstellung der internationalen Gäste bekamen die Studierenden Einblick in das Thema aus verschiedensten wissenschaftlichen und praktischen Perspektiven. Das erlangte Fachwissen mussten die Teilnehmenden zudem in einem interdisziplinären Fallstudium in schriftlicher Form vertiefen. Da die LV von den Lehrenden nominiert wurde und zugleich keine aussagekräftigen Evaluierungsergebnisse vorlagen, konnte die Jury nicht beurteilen, ob die Studierenden die Darstellung des LV-Konzepts der Lehrenden teilen. Aufgrund dessen wurde die LV mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

*Grazer Refugee Law Clinic (Wolfgang **Benedek**, Christoph **Pinter**, Stefan **Salomon**)*

Mit einem großartigen Konzept, das die Vermittlung von Fachwissen mit seiner praktischen Anwendung verbindet, punktete diese LV. Die Studierenden konnten sich anhand zahlreicher Gastvorträge aus der Praxis sowie zweier Exkursionen ein Bild über die Institutionen im Asylwesen machen und mussten am Ende der LV sogar eine Verhandlung am Asylgerichtshof simulieren. Dem eingereichten Konzept war auch zu entnehmen, dass den Lehrenden die ständige Weiterentwicklung der LV, u.a. auf der Basis des Feedbacks der Studierenden, wichtig ist. Nicht ganz überzeugt war die Jury jedoch vom Team-Teaching, nicht zuletzt aufgrund der kritischen Rückmeldung aus der LV-Evaluierung, die lautete: „Der "Hauptprofessor" war praktisch nie anwesend... warum??“ Aufgrund dessen wurde die LV mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

*AVL Ringvorlesung Perspektiven (nicht nur) auf Texte: Transdisziplinäre Konzepte der Literaturwissenschaft (Peter **Deutschmann**, Günther **Höfler**, Hildegard **Kernmayer**, Susanne **Knaller**, Erna **Pfeiffer**, Doris **Pichler**, Astrid **Poier-Bernhard**, Alexandra **Strohmaier**, Robert **Vellusig** & Werner **Wolf**)*

13 Studierende nominierten die AVL Ringvorlesung, in der sich zehn Grazer Lehrende aus unterschiedlichen Disziplinen literaturwissenschaftlichen Fragestellungen annäherten. Dies geschah, so ist dem eingereichten Konzept zu entnehmen, immer in Form einer Verknüpfung von Theorie, Methode und Applikation – unterschiedliche theoretische Zugänge wurden mit möglichen Methoden verknüpft und an Beispielen vorgeführt. Wenngleich die Nominierenden in einer umfassenden Begründung herausstrichen, wie gut die Ringvorlesung den Kriterien des Lehrpreises entspricht, so fand die Jury dennoch die thematische Fokussierung weniger innovativ als jene anderer nominiertes LVs. Aufgrund dessen wurde die LV mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

*Literary Studies Proseminar – Locating Life: The Representation of Aging and Identity in US-American and Canadian Fiction (Ulla **Kriebernegg**)*

Als ebenfalls gelungen konzipierte Lehrveranstaltung präsentierte sich das eingereichte Proseminar, das seinen interdisziplinären und kooperativen Charakter durch regelmäßige Einbeziehung internationaler Gastvortragender gewann. Zudem war die Teilnahme an einem Workshop, der vom Center for Inter-American Studies organisiert wurde und den Studierenden Einblick in das Arbeiten der scientific community ermöglichte, Teil der Lehrveranstaltung. Das Feedback der Studierenden im Zuge der LV-Evaluierung war sehr positiv, die LV-Leiterin wurde u.a. als „highly professional, intelligent and eloquent, but also warmhearted, considerate, serene, humorous, empathic, helpful, open-minded, eagerly interested and reliable“ bezeichnet. Nichtsdestotrotz war die Jury vom interdisziplinären Inhalt der LV nicht ganz überzeugt und sah auch weniger Innovation im Thema, weswegen die LV mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet wurde.